

BMBF-Forschungsprojekt 01NV1728 „Inklusive Bildung in der Alphabetisierungspraxis und im System des Zweiten Bildungswegs – Qualifikationen, Kompetenzen und Bedarfe des pädagogischen Personals“ (INAZ), Zeitraum 04/2018 – 03/2021: (Stand 26.06.2018)

Projektbeschreibung

Motivation

Gemäß dem zweiten Teilhabebericht über die Lebenslagen von Menschen mit Beeinträchtigungen verlassen 71% der Förderschüler*innen die Schule ohne Hauptschulabschluss (BMAS 2016: 93). Sie finden sich u.a. in Alphabetisierungskursen (Rosenblatt/Bilger 2011) sowie im Zweiten Bildungsweg wieder. Pädagogisches Personal des Zweiten Bildungswegs der Volkshochschulen äußert, verstärkt mit Ansprüchen inklusiver Bildung konfrontiert zu sein.

Das Vorhaben orientiert sich am Menschenrechtsgrundsatz von Inklusion der Behindertenrechtskonvention (Art. 3c BRK) in Verbindung zum individuellen Recht aller behinderten Menschen, gleichberechtigt mit anderen an qualitativ hochwertiger Bildung in einem inklusiven Bildungssystem teilzuhaben (Art. 24, speziell Art. 24 Abs. 5 BRK).

Ziele und Vorgehen

Das Projekt zielt auf die Professionalisierung der inklusiven Bildungspraxis in der Alphabetisierung und im System des Zweiten Bildungswegs. Untersucht wird, welche Kompetenzen aber auch Widerstände Lehrkräfte in ihrem Berufsalltag bereits haben.

Auf der Basis von Gruppendiskussionen und einer bundesweiten Fragebogenerhebung mit Lehrkräften an Volkshochschulen wird ein Fortbildungsmodul entwickelt und erprobt. Es dient dazu, Lehrkräfte der Erwachsenenbildung zu befähigen, inklusive Lerngruppen qualitativ hochwertig zu unterrichten.

Innovation und Perspektiven

Die BRK hat seit dem 26.03.2009 den Status einfachen deutschen Rechts. Inklusive Bildungsangebote Erwachsener stehen im Vergleich zu denen für Kinder und Jugendliche in der politischen Diskussion noch im Hintergrund.

Die Schaffung gemeinsamer Bildungsangebote für behinderte und nichtbehinderte Menschen erfordert jedoch nicht nur eine gesetzliche Grundlage, sondern auch die Umsetzung in der Praxis und somit Fortbildung und Schulung des Personals, der sich dieses Vorhaben widmet.

Leitung:

Prof. Dr. Marianne Hirschberg

Wissenschaftliche Mitarbeiter*innen:

Dr. Franziska Bonna, Helge Stobrawe

Beratung und Aufträge:

Frau Prof. Dr. Anke Grotluschen

Frau Dr. Barbara Vielhaber (KMF-Vielhaber)

Literatur

BMAS Bundesministerium für Arbeit und Soziales (Hg.) (2016): Zweiter Teilhabebericht der Bundesregierung über die Lebenslagen von Menschen mit Beeinträchtigungen. Teilhabe – Beeinträchtigung – Behinderung. Bonn: Referat Information, Monitoring, Bürgerservice, Bibliothek.

UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK) (2008): Gesetz zu dem Übereinkommen der Vereinten Nationen vom 13. Dezember 2006 über die Rechte von Menschen mit Behinderungen sowie zu dem Fakultativprotokoll vom 13. Dezember 2006 zum Übereinkommen der Vereinten Nationen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen. In: Bundesgesetzblatt Jahrgang 2008 Teil II Nr. 35, ausgegeben zu Bonn am 31. Dezember 2008.

Rosenblatt, Bernhard von; Bilger, Frauke (2011): Erwachsene in Alphabetisierungskursen der Volkshochschulen. Ergebnisse einer repräsentativen Befragung (AlphaPanel). Bonn: Deutscher Volkshochschul-Verband.